

Heraldischer Himmelsglobus

Jena, 1689

Erhard Weigel

Gestell: Holz, Armierung: Messingmeridianring, Kugel: Kupferblech vergoldet, Motive: gepresst, ziselirt, farbig gelüstert

Inv. Nr. Kg 427

Ein Himmelsglobus stellt den Sternhimmel auf einer scheinbaren Himmelskugel dar. Er zeigt die Lage der Fixsterne und der Sternbilder am Himmel spiegelbildlich, weil der Beobachter von außen auf den Globus blickt. Die Himmelsgloben wurden zusammen mit einem Erdglobus für Berechnungen verwendet und befanden sich oft in Sammlungen, sogenannten Raritätenkabinetten, von Königen und Fürsten.

Die Besonderheit dieses Himmelsglobus ist, dass der Hersteller Erhard Weigel einige Sternbilder durch Wappen europäischer Fürsten, bedeutender Städte und Symbole für bestimmte gesellschaftliche Gruppen (genannt Stände) ersetzte. Die Wissenschaft von den Wappen wird Heraldik genannt. Diese Darstellung setzte sich jedoch nicht durch. Vor allem Wissenschaftler wiesen darauf hin, dass eine Veränderung der Sternbilder weltweit zu Unklarheiten in der Sternenkunde (Astronomie) führen würde. Eine weitere Besonderheit ist die Wiedergabe der wichtigsten Sternbilder im Inneren der Kugel. In die Hauptsterne sind winzige Löcher eingestochen worden, um seitenrichtig den Sternenhimmel sehen zu können. Dazu wurde der Globus gegen das Licht gehalten und durch die Öffnung auf der Südhalbkugel war diese Sternenkarte sichtbar.